



Verschwisterungsverein Reichelsheim - Nagymányok



Vereinsblädsche

www.reichelsheimnagymanyak.chayns.site

Rückblicke



Die Gründer der Beziehungen zwischen Nagymányok und Reichelsheim sowie die Organisatoren der ersten Aktivitäten sind **Agotha Wusching-Baloghne** (genannt Agi), Leiterin des „Folklore-Ensembles Nagymányok“, und **Gerd Schwinn**, Leiter der Trachtengruppe des OWK Reichelsheim.

Wie es dazu kam:

In einer Landestagung der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege (HVT) übermittelte Brigitte Ruppel, die Leiterin der Trachtengruppe Schenklingfeld (Rhön), die Frage des Schenklingfelder Bürgers mit ungarischen Wurzeln, Jakob Forster, ob eine hessische Trachtengruppe mit dem „Folklore-Ensemble Nagymányok“ Kontakt aufnehmen und einen Jugend - und Kulturaustausch pflegen möchte.

Gerd Schwinn trug diesen Wunsch dem Vorstand der Trachtengruppe des OWK Reichelsheim vor, der beschloss, die Kontakte aufzunehmen.

Gerd Schwinn: „Daraufhin schrieb ich die Gruppenleiterin des „Folklore-Ensembles Nagymányok“, Agotha Wusching-Baloghne, an, deren Adresse ich von Jakob Forster erhalten hatte.

Lange erhielt ich keine Antwort bis schließlich ein Brief von einer staatlichen Stelle in Budapest kam: Man freue sich, dass wir mit einer ungarischen Gruppe Kontakt aufnehmen wollen, aber mit welcher, „das entscheiden wir“.

Ich übergab diesen Brief an Jakob Forster, der die entsprechende Antwort (in Ungarisch, versteht sich) zu seinen Landsleuten nach Budapest sandte, mit dem Ergebnis, dass wir nach kurzer Zeit die Erlaubnis bekamen, mit der Gruppe aus Nagymányok in Verbindung treten dürften.

Es hat dann auch nicht lange gedauert und zwischen Agi Baloghne und mir gingen etliche Briefe hin und her. Sie war Deutsch-Lehrerin, es gab somit auch keine Sprachprobleme; Telefonieren war allerdings nicht möglich“.

Schließlich beschloss der Vorstand der Reichelsheimer Trachtengruppe am 12.1.1988 nach diesen umfangreichen Vorbereitungen, die ungarische Gruppe zu einem Besuch nach Reichelsheim einzuladen. Obwohl Ungarn ein Land des Ostblocks war, wurde der Besuch gestattet. Die Begegnung in Reichelsheim fand vom 1. bis 11.7.1988 statt. Auch ein Besuch des Hessentags in Hofheim war Inhalt des Programms.

Ein Jahr später besuchte die Reichelsheimer Trachtengruppe dann 1989 die mittlerweile zu freunden gewordenen Tänzerinnen und Tänzer in Nagymányok. Da in Ungarn die meisten Älteren deutsch sprachen und einige Gymnasiasten Deutsch als Fremdsprache hatten, war die Verständigung kein Problem.

Aus diesen ersten Begegnungen entwickelten sich Besuche der Wandergruppe des Odenwaldclubs sowie des Obst und Gartenbauvereins, die Gründung des „Deutsch-Ungarischen Verschwisterungsvereins Reichelsheim – Nagymányok mit **Helmut Borger** als Vorsitzenden, und regelmäßige Standbesuchungen im „Europäischen Dorf“ beim Reichelsheimer Michelsmarkt. Schließlich schlossen die Gemeinden Reichelsheim und Nagymányok im Jahr 2009 einen **Partnerschaftsvertrag**.



Gemeinde
Reichelsheim
(Odenwald)
Reichelsheim
(Odenwald)
Község



*Urkunde zur
Städtepartnerschaft
Partnervárosi oklevél*



Gemeinde
Nagymányok
Nagymányok
Város

Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Frieden und Aussöhnung sind wesentlichste Grundlagen der Europäischen Gemeinschaft.

Die Gemeinde Reichelsheim (Odenwald) und die Stadt Nagymányok fördern diese Werte durch eine Städtepartnerschaft, die heute, am

21. Oktober 2009,

geschlossen wird.

Gegenstand der Städtepartnerschaft sind dabei auch die Fortführung und der Ausbau der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Interessengruppen und Institutionen. Hierzu gehört insbesondere die Einbeziehung der Schulen und der Jugendlichen mit dem Ziel, ein nachhaltiges Zusammenwirken beider Gemeinden im Sinne dieser Städtepartnerschaft zu erreichen und zu pflegen.

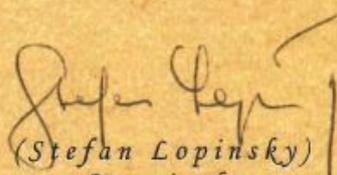
Az Európai Közösség lényeges alapjai a szabadság, egyenlőség, igazságosság, béke és megbékélés.

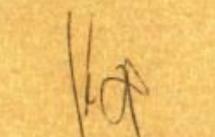
Ezen értékeket szorgalmazzák Reichelsheim (Odenwald) községe és Nagymányok városa a partnervárosi kapcsolattal, amelyet ma,

2009 Október 21.-én

kötnek egymással.

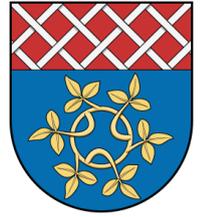
A testvérvárosi kapcsolat elsődleges célja a polgárok, egyesületek, érdekképviselések és intézmények között létrehozott partneri kapcsolatok fejlesztése. A két község tartós és hatékony együttműködése érdekében a felek különös hangsúlyt fektetnek az iskolákban és az ifjúság körében végzett munkára.


(Stefan Lopinsky)
Bürgermeister der
Gemeinde Reichelsheim (Odenwald)
község polgármestere


(Karl Béla)
Bürgermeister der
Gemeinde Nagymányok
Nagymányok város



2015



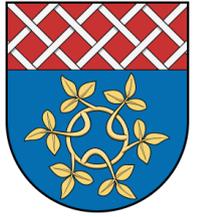
23.09. – 28.09. September

Fahrt des Obst - und Gartenbauvereins Reichelsheim zur Weinlese und Kirchweihfest in Nagymányok.

Vorsitzender Peter Hörr erhält den Ehrenpreis von Grossmányok seitens der Deutschen Minderheitenselbstverwaltung.



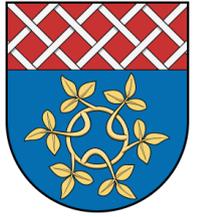
2016



22. – 25. September
5 jähriges Partnerschaftsjubiläum in Nagymányok



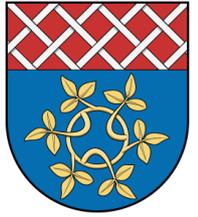
2017



Besuch aus Nagymányok während der Märchen und Sagentage



2018

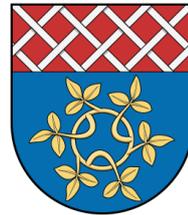


20. – 24. September

Fahrt des Obst - und Gartenbauverein Reichelsheim nach Nagymányok



2019



23. – 26. Mai

Bürgerbegegnung und Jubiläum der Städtepartnerschaften Nagymányok und Jablonka je 10 Jahre und Dol de Bretagne 30 Jahre.

23.– 26. August

18. Europäisches Dorf im Rahmen des Reichelsheimer Michelsmarktes.

Schöne Momente 2022



Schöne Momente 2023 - 2024



Vorstellung der neuen Bürgermeister aus Polen und Ungarn



Abschlussfoto



Vorstellung Heimatmuseum



Arbeitssitzung der Verschwisterungsvereine

Impressum

Herausgeber:

Verschwisterungsverein e.V.

Neue Mitglieder seit 2022: 24 Aktuell: 66

Redaktion:

Georg Hörr, Werner Hilge

Layout und Bildbearbeitung: Werner Hilge

Druck: *Bleibt unser Geheimnis*

Wer Druckfehler entdeckt, kann sie gerne behalten!

Über Beiträge und Bilder fürs Vereinsblädsche würden wir uns freuen

Erscheinungsweise: Wie es die Zeit erlaubt

Weihnachtszeit

Draußen schneit' s, es ist so weit,
begonnen hat die Weihnachtszeit.
Der Opa holt vom Abstellraum
den Weihnachtsschmuck und schmückt den Baum.
Sein Enkel hilft, so gut er kann
und freut sich auf den Weihnachtsmann.
Zum Schluß die Lämpchen dran noch schnell,
den Stecker rein, schon strahlt es hell.

Da wird der Opa nachdenklich.
Wie war das früher eigentlich?
Die Kerzen waren da noch echt,
aus Wachs mit Docht, das war nicht schlecht.
Der Enkel aber glaubt es kaum:
"Echte Kerzen an dem Baum???"

Die Zeit jedoch bleibt niemals steh' n
und fünfzig weit' re Jahr' vergeh 'n.
Der Enkel - längst erwachsen schon -
hat heute selbst ' nen Enkelsohn.

Und wieder schneit' s zur Weihnachtszeit.
Ja wieder mal ist es so weit.
Der Opa holt vom Abstellraum
wie jedes Jahr den Plastikbaum.
Sein Enkel hilft so gut er kann
und freut sich auf den Weihnachtsmann.
Der Christbaumschmuck wird angebracht.
Schon strahlt der Plastikbaum voll Pracht.

Da wird der Opa nachdenklich.
Wie war das früher eigentlich?
Da war der Weihnachtsbaum noch echt,
frisch aus dem Wald, das war nicht schlecht.
Der Enkel aber glaubt es kaum:
"Im Wohnzimmer ' nen echten Baum???"

Die Zeit bleibt doch auch jetzt nicht steh 'n
und nochmal fünfzig Jahr' vergeh 'n.
Der Enkel - längst erwachsen schon -
hat wiederum ' nen Enkelsohn.

Und schneit' s auch draußen noch so sehr,
das Weihnachtsfest, das gibt's nicht mehr.
Man holt nichts mehr vom Abstellraum
und hat auch keinen Weihnachtsbaum.
Der Enkel denkt auch nicht daran,
hat nie gehört vom Weihnachtsmann.
Auch vieles andre gibt's nicht mehr.
Die ganze Welt wirkt ziemlich leer.

Da wird der Opa nachdenklich.
Wie war das früher eigentlich?
Da feierte man wirklich echt
ein Fest mit Baum, das war nicht schlecht.
Der Enkel aber glaubt es kaum
und fragt erstaunt: "Was ist ein Baum???"

Frohe Weihnachten

Und ein gesundes Neues Jahr 2025